

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer  
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

## **Die Reiseziele im Bundesländervergleich: Das Inland ist nur bei TirolerInnen und KärntnerInnen nicht das meist gebuchte Urlaubsziel**

- **Die NiederösterreicherInnen und BurgenländerInnen sind die treuesten InlandsurlauberInnen.**
- **Italien:  
KärntnerInnen, TirolerInnen und SalzburgerInnen verbringen ihren Haupturlaub besonders gerne in Italien**
- **Kroatien:  
von SteirerInnen und KärntnerInnen sehr geschätzt**
- **Spanien:  
von TirolerInnen, VorarlbergerInnen und OberösterreicherInnen als Reiseziel überdurchschnittlich oft gewählt**
- **Türkei:  
für BurgenländerInnen und VorarlbergerInnen ein Urlaubsfavorit**
- **Deutschland:  
bei VorarlbergerInnen überdurchschnittlich beliebt**

***Institutsleiter Prof. Peter Zellmann:** „Berichte über die Reiseziele der ÖsterreicherInnen verstellen insgesamt manchmal den Blick auf die doch relativ großen Unterschiede bei der Beliebtheit der Reiseziele von Bundesland zu Bundesland. Österreich ist für die meisten das Urlaubsziel Nr. 1, aber eben nicht für alle....“*

### **1. Die beliebtesten Reiseziele im Bundesländervergleich: Nur bei TirolerInnen und KärntnerInnen ist „Österreich“ nicht voran**

Die **Gegenüberstellung der wichtigsten Reiseziele** österreichweit betrachtet (Inland, Italien, Kroatien, Spanien, Griechenland, Türkei und Deutschland) mit den BewohnerInnen der einzelnen Bundesländer, bei denen das jeweilige Reiseziel überdurchschnittlich beliebt bzw. weniger beliebt ist, ergibt folgendes Bild:

- Das **Inland** (Ö gesamt: 29 %) ist bei den NiederösterreicherInnen (39 %) und BurgenländerInnen (34 %) überdurchschnittlich beliebt;

weniger beliebt als bei den anderen ist das Inland dagegen bei den TirolerInnen (19 %), VorarlbergerInnen (22 %) und KärntnerInnen (22 %).

Die BewohnerInnen Kärntens und Tirols sind darüber hinaus jene ÖsterreicherInnen für die das Inland nicht das am meisten gewählte Urlaubsreiseziel ist, sondern Italien.

- **Italien** (Ö gesamt: 14 %) wird überdurchschnittlich häufig von KärntnerInnen (25 %), TirolerInnen (23 %), und SalzburgerInnen (18 %) bereist;

weniger beliebt ist Italien bei den BurgenländerInnen (5 %).

- **Kroatien** (Ö gesamt: 10 %) ist besonders bei KärntnerInnen (18 %) und SteirerInnen (17 %) beliebt;

weniger beliebt ist Kroatien dagegen bei den BurgenländerInnen (5 %) und VorarlbergerInnen (5 %).

- **Spanien** (Ö gesamt: 6 %) wird vor allem von VorarlbergerInnen (10 %), TirolerInnen (9 %) und OberösterreicherInnen (8 %) geschätzt.

- **Griechenland** (Ö gesamt: 6 %) wird von vielen geschätzt, aber in keinem Bundesland besonders bevorzugt –

die SalzburgerInnen (2 %), KärntnerInnen (3 %) und VorarlbergerInnen (3 %) schätzen dieses Urlaubsziel aber weniger als die anderen.

- Die **Türkei** (Ö gesamt: 6 %) ist besonders häufig das Reiseziel der VorarlbergerInnen (16 %) und BurgenländerInnen (14 %);

weniger beliebt ist die Türkei bei den KärntnerInnen (3 %), SalzburgerInnen (3 %) und SteirerInnen (3 %).

- **Deutschland** (Ö gesamt: 4 %) wird für die Haupturlaubsreise besonders von den VorarlbergerInnen (6 %) gewählt.

Die beliebtesten Reiseziel in den einzelnen Bundesländern (in Klammer: Anteil der reisenden Personen, die an diesem Reiseziel urlauben; Zusammenfassung der Ergebnisse von 2005 bis 2014 – Metaanalyse):

BGLD	K	NÖ	OÖ	SBG	STMK	T	VBG	W	Ö-Durchschnitt
Inland (34%)	Italien (25%)	Inland (39%)	Inland (31%)	Inland (30%)	Inland (27%)	Italien (23%)	Inland (22%)	Inland (27%)	Inland (29%)
Türkei (14%)	Inland (22%)	Italien (11%)	Italien (13%)	Italien (18%)	Kroatien (17%)	Inland (19%)	Türkei (16%)	Italien (11%)	Italien (14%)
Italien (5%)	Kroatien (18%)	Kroatien (8%)	Kroatien (11%)	Kroatien (11%)	Italien (16%)	Spanien (9%)	Italien (13%)	Kroatien (8%)	Kroatien (10%)
Kroatien (5%)	Spanien (7%)	Spanien (6%)	Spanien (8%)	Spanien (5%)	Griechenland (7%)	Kroatien (8%)	Spanien (10%)	Griechenland (7%)	Spanien (6%)
Spanien (5%)	Deutschland (4%)	Griechenland (6%)	Griechenland (7%)	Deutschland (4%)	Spanien (5%)	Griechenland (5%)	Deutschland (6%)	Spanien (6%)	Griechenland (6%)
Griechenland (4%)	Türkei (3%)	Türkei (6%)	Türkei (6%)	Türkei (3%)	Deutschland (4%)	Türkei (5%)	Kroatien (5%)	Türkei (6%)	Türkei (6%)
Deutschland (4%)	Griechenland (3%)	Deutschland (4%)	Deutschland (3%)	Griechenland (2%)	Türkei (3%)	Deutschland (3%)	Griechenland (3%)	Deutschland (4%)	Deutschland (4%)

In diesem Bundesland als Reiseziel besonders beliebt In diesem Bundesland als Reiseziel weniger beliebt  
Repräsentativbefragung von ca. 10.000 Personen ab 15 Jahren in Österreich 2006-2015; Angaben in Prozent

Prof. Peter Zellmann

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) 2015

### 3. Resümee

Die beliebtesten Reiseziele der ÖsterreicherInnen allgemein sind das Inland, Italien, Kroatien, Spanien, Griechenland, die Türkei und Deutschland. Nach dem Herkunftsbundesland betrachtet ergibt sich, dass das Inland nur bei den TirolerInnen und den KärntnerInnen nicht das beliebteste Urlaubsziel ist – dort ist es Italien.

Die Ergebnisse der Analyse der beliebtesten Reiseziele nach den einzelnen Bundesländern zeigen, dass die jeweilige (Auto)Distanz zum Urlaubsziel eine wichtige Rolle bei der Urlaubszielwahl spielt: Die KärntnerInnen verbringen ihre Haupturlaube besonders gerne im nahegelegenen Italien und Kroatien. Auch für die SteirerInnen ist Kroatien als Urlaubsdestination gut erreichbar. Die NiederösterreicherInnen verbringen ihre Urlaube besonders gerne in österreichischen Urlaubsregionen.

Interessant werden die endgültigen Nächtigungsergebnisse für das Inland in der aktuellen Sommersaison sein: Hat das außergewöhnlich gute Wetter bisherige AuslandsurlauberInnen dazu veranlasst, heuer im Inland zu urlauben? Oder kann eine zu lange Hitzeperiode sogar die Reiselust mindern? Könnte so der „Urlaub zu Hause“ (Balkonien) als Urlaubsalternative vermehrt in Betracht gezogen worden sein?

Einen ersten Eindruck bieten die Nächtigungsstatistiken für die erste Sommerhälfte (Mai-Juli): Mit rund 33 Mio. Nchtigungen konnte jedenfalls ein Zuwachs von 4,6 % im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres erzielt werden.

In jedem Fall waren die Freizeiteinrichtungen in der regionalen Umgebung wie Freibäder oder auch Gastgärten die großen Gewinner der heurigen Temperatur-Höchstwerte.

Wir erwarten auch für die zweite Sommerhälfte eine Steigerung bei den Nächtigungen – denn immer mehr Urlaubsreisen werden mit Unterstützung der „Wetter-Apps“ und daher auch kurzfristiger gebucht.